

A large, dark green rounded rectangle with a semi-circular right edge, serving as a background for the title text.

Umwelterklärung 2026
Energiekontor AG

**Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Deutschland**

Inhalt

Kurzportrait	3
Standorte	4
Konzernstruktur	6
„Umdenken lohnt sich“	8
Umweltpolitik	9
Energiekontor steht auf drei stabilen Säulen	10
Projektentwicklung (<i>EMAS-relevant</i>).....	10
Eigenparkbestand (<i>Nicht Teil des EMAS-Geltungsbereichs</i>)	11
Betriebsführung (<i>Nicht Teil des EMAS-Geltungsbereichs</i>)	12
Umweltmanagement.....	12
Umweltleistung	17
Umweltaspekte	18
Direkte Umweltaspekte	18
Indirekte Umweltaspekte	19
Bewertung der Umweltaspekte	21
Input-Output-Bilanz	22
EMAS Kernindikatoren	24
Bezugnahme auf die geltenden Umweltvorschriften	25
Umweltzielsetzungen	26
Gültigkeitserklärung	27
IHK-Eintragungsbescheid	28
Abkürzungsverzeichnis	29
Impressum	29

Kurzportrait

der Energiekontor AG

Eine solide Geschäftspolitik und viel Erfahrung in Sachen erneuerbare Energien: Dafür steht die Energiekontor AG (im Folgenden: Energiekontor) seit über 35 Jahren. 1990 in Bremerhaven gegründet, zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Branche und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber im Bereich von Wind- und Solarparks.

Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Windparks im In- und Ausland und wurde 2010 um den Bereich Solarenergie erweitert.

Die stolze Bilanz seit Firmengründung: mehr als 170 realisierte Wind- und Solarparks mit einer Gesamtleistung von über 1,5 Gigawatt. Das entspricht einem Investitionsvolumen von mehr als 2,3 Milliarden Euro. Diese Projekte werden entweder an Dritte veräußert oder in den Eigenbestand übernommen.

In Eigenbestand betreibt Energiekontor derzeit 40 Wind- und Solarparks mit einer Gesamtnennleistung von nahezu 450 Megawatt. Deren Brutto-

stromerzeugung lag im Jahr 2025 bei rund 617 Gigawattstunden (Stand: 31.12.2025) ¹.

Auch in wirtschaftlicher Hinsicht nimmt Energiekontor eine Pionierrolle ein und will in allen Zielmärkten schnellstmöglich die ersten Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen realisieren.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor Büros in Bremerhaven, Hagen im Bremischen, Aachen, Hildesheim, Berlin (2), Potsdam und Augsburg. Außerdem ist das Unternehmen mit Niederlassungen in England (Leeds), Schottland (Edinburgh, Glasgow), Portugal (São Domingos de Rana), den USA (Houston/Texas) und Frankreich (Toulouse, Rouen) vertreten.

Das Unternehmen ging am 25. Mai 2000 an die Börse. Die Aktie der Energiekontor AG (WKN 531350 / ISIN DE0005313506 / General Standard) ist im SDAX der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet und kann an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt werden.

¹ Quelle: Geschäftsbericht der Energiekontor AG 2025

Standorte

Name	Energiekontor AG	
Hauptstandort	Mary-Somerville-Straße 5 28359 Bremen Deutschland	
	Deutschland	Aachen
		Hagen im Bremischen
		Hildesheim
		Bremerhaven
		Berlin-Spandau und Berlin
		Potsdam
Weitere Standorte (nicht Teil des EMAS- Geltungsbereichs)		Augsburg
	Großbritannien	Leeds
		Edinburgh
		Glasgow
	Portugal	Lissabon
	USA	Houston, Texas
Fest angestellte Mitarbeiter: innen	Gesamt: 260 (total)* Hauptstandort Bremen: 123 (total)* VZÄ Hauptstandort Bremen: 111 (überschlägige Ermittlung) *	

* Stand 31. Dezember 2025

Der Hauptstandort der Energiekontor AG befindet sich im nördlichen Bremer Stadtteil Horn-Lehe inmitten des Technologieparks und in unmittelbarer Nachbarschaft zur Universität Bremen. Das Gebiet ist laut öffentlichem Bebauungsplan als Sonderbaufläche ausgewiesen.



Abb. 1: Lage des Energiekontor AG-Hauptfirmensitzes (Mary-Somerville-Str. 5, 28359 Bremen) im Stadtgebiet Bremen.

Fußläufig sind Haltestellen der Straßenbahnlinie 6 sowie von verschiedenen Buslinien erreichbar. Zudem ist Energiekontor mit der Anschlussstelle Horn-Lehe außerordentlich verkehrsgünstig an die Autobahn 27 angebunden. Für Elektroautos befinden sich direkt am Haupteingang mehrere Ladesäulen des lokalen Energieversorgers swb.

Verteilt auf drei Stockwerke unterhält Energiekontor am Firmensitz Büros in einem Teil eines angemieteten Bürokomplexes. Dieser umfasst insgesamt eine Fläche von rund 15.000 qm, wobei Energiekontor nur einen Teil von ca. 2.000 qm angemietet hat.

Die Gebäudeteile sind 5-stöckig und haben alle ein Erdgeschoss und eine Tiefgarage (UG). Ein Teil des Erdgeschosses wird auch als Hochgarage genutzt. Die Gebäudeteile sind über fünf Treppenhäuser und/oder drei Aufzüge zu erreichen. In der Tiefgarage hat Energiekontor sechs Parkplätze für Besucher angemietet, von diesen ist einer mit einer Ladestation ausgestattet.



Abb. 2: Draufsicht auf den Gebäudekomplex

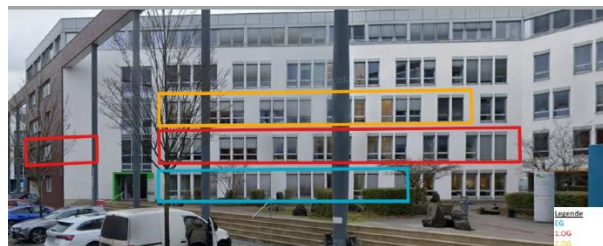


Abb. 3: Ansicht des Gebäudekomplexes

Konzernstruktur

Die Bereiche der Wertschöpfungskette, die durch die Energiekontor-Gruppe abgedeckt werden, spiegeln sich auch im Aufbau des Konzerns wider. Die Akquisition, die Planung und der Vertrieb der Projekte erfolgt durch die Energiekontor AG, bei der auch die im Inland beschäftigten Mitarbeiter: innen angestellt sind. Der Bau der Projekte in Deutschland erfolgt durch die Bauträgersgesellschaften der Energiekontor-Gruppe. Die Betriebsführung wird durch die Energiekontor Managementgesellschaften geleistet. Der Aufbau der Projektrealisierung im Ausland gestaltet sich analog. Die Planung und Errichtung der Auslandsprojekte erfolgt in den einzelnen Ländern durch eigenständige Planungs- und Bauträgersgesellschaften, die im Regelfall, als 100 Prozent-Tochtergesellschaften der Energiekontor AG geführt werden. Der Eigenkapitalvertrieb für die Auslandsprojekte am deutschen Kapitalmarkt wird durch die Energiekontor AG durchgeführt.

Die nachfolgende Übersicht gibt eine Einordnung der Energiekontor AG in der Konzernstruktur der Energiekontor-Gruppe wieder:



Abb. 4: Konzernstruktur der Energiekontor AG (die Gesellschaften fallen nicht in den Geltungsbereich von EMAS)

Eine Erfolgsgeschichte seit 1990

Die Energiekontor Windkraft GmbH wurde 1990 in Bremerhaven von Günter Lammers und Dr. Bodo Wilkens gegründet. Die Unternehmensgründung fiel in eine Zeit, in der erneuerbare Energien noch in den Kinderschuhen steckten. Ein entscheidender Impuls für den Start war das zum Jahresende 1990 verabschiedete Stromeinspeisegesetz, das erstmals feste Vergütungen für eingespeisten Strom aus erneuerbaren Quellen festlegte und damit den wirtschaftlichen Betrieb von Windkraftanlagen ermöglichte.

Bereits wenige Jahre nach der Gründung baute Energiekontor 1994 seinen ersten Windpark in Misselwarden nahe Bremerhaven. Die zehn Windkraftanlagen mit jeweils 500 Kilowatt Nennleistung gehörten damals zu den größten auf dem Markt. Dieses Projekt markierte den Beginn eines kontinuierlichen Wachstums. In den folgenden Jahren expandierte das Unternehmen über die deutschen Grenzen hinaus. Ab 1995 entstanden Niederlassungen in Griechenland und Portugal, gefolgt von einer Expansion nach Großbritannien im Jahr 1999, wo Energiekontor heute zu den etablierten Akteuren gehört.

Um die internationale Expansion weiter zu finanzieren, erfolgte im Jahr 2000 der Börsengang, mit dem die Energiekontor Aktiengesellschaft entstand. Parallel dazu setzte das Unternehmen auf technische Innovationen: 2001 begann es mit dem Repowering, bei dem ältere Windkraftanlagen durch leistungsfähigere ersetzt wurden. Ein bedeutendes Beispiel war der Windpark Misselwarden, in dem die Nennleistung durch modernisierte Anlagen um 30 Prozent gesteigert werden konnte.

Neben der Windkraft engagierte sich Energiekontor ab 2010 auch verstärkt in der Photovoltaik. Das erste Solarprojekt wurde noch im selben Jahr auf einem Dach in Bremerhaven realisiert. Mit dem Ziel, erneuerbare Energien wirtschaftlich unabhängig von staatlichen Subventionen zu machen, begann das Unternehmen 2018 mit der Umsetzung von Projekten auf Basis langfristiger Stromabnahmeverträge (PPAs). 2019 konnte in Deutschland ein Solarpark mit 85 Megawatt auf diese Weise gesichert werden.

Ein weiterer Meilenstein war 2021 erreicht: Mit 126 Windparks und 10 Solarparks hatte Energiekontor eine Gesamtleistung von über einem Gigawatt installiert. Dieser Erfolg spiegelte sich auch an der Börse wider, wo das Unternehmen 2023 in den SDAX aufgenommen wurde. Dies markierte einen bedeutenden Schritt in der über 30-jährigen Unternehmensgeschichte und unterstrich die wirtschaftliche Bedeutung von Energiekontor im Bereich der erneuerbaren Energien.

Energiekontor setzte seinen Wachstumskurs 2024 konsequent fort und konnte erstmals Baugenehmigungen für Solarparks in Frankreich sichern. Die genehmigten Projekte haben eine Gesamtleistung von 42 Megawattpeak. Durch die erfolgreiche Teilnahme am Ausschreibungsverfahren der französischen Energieregulierungskommission stärkt das Unternehmen seine Position auf dem europäischen Markt.

Das Jahr 2025 zeichnet sich für das Unternehmen durch einen Rekord an Projekten aus, die den Financial Close erreicht haben. Insgesamt waren das 14 Wind- und Solarparks mit einer Gesamterzeugungslleistung von über 350 Megawatt. Auch die Anzahl an Projekten, die sich im Bau oder in der Bauvorbereitung befinden, sind auf historisch hohem Niveau.

„Umdenken lohnt sich“

Unser Leitbild

Energiekontor hat seinem Leitbild die Vision einer 100-Prozentigen Vollversorgung des Energiebedarfs mit erneuerbaren Energien vorangestellt. Damit dies Wirklichkeit werden kann und die erneuerbaren Energien sukzessive und nachhaltig eine höhere Marktdurchdringung erreichen, müssen sie sich mit der konventionellen Energieerzeugung wirtschaftlich vergleichen können. Dazu bedarf es weiterer Fortschritte in Bezug auf Technologie und Wirtschaftlichkeit.

Wie bereits bei der Einführung der erneuerbaren Energien in die überwiegend fossile Technologielandschaft der frühen 1990er Jahre, ist sich Energiekontor auch hier wieder seiner Pionierrolle bewusst und will in seiner Branche die wirtschaftlichsten Projekte im Wind- und Solarbereich realisieren, um damit im Wettbewerb erfolgreich zu bestehen und einen substanziellen Beitrag auf dem Weg zu 100 Prozent erneuerbarer Energie zu leisten.

Unser Leitbild

100 Prozent erneuerbare Energie

Als Pionier der Energiewende wollen wir unsere Vision von 100 Prozent erneuerbarer Energie realisieren. Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und die Verwirklichung innovativer Ideen ermöglichen uns, die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wachstum

Die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens bildet die Basis für nachhaltiges Wachstum. Sie ist zentraler Bestandteil unserer langfristig ausgerichteten Strategie.

Gestaltungsräume und eigeninitiatives Handeln

Wir fördern eigenverantwortliches Handeln und schaffen Gestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen – wichtige Voraussetzungen für Kreativität, Flexibilität und die Erreichung unserer Ziele.

Teamgeist und Kollegialität

Teamgeist und Kollegialität werden von uns gefördert. Sie sind ein Schlüssel unseres Erfolgs.

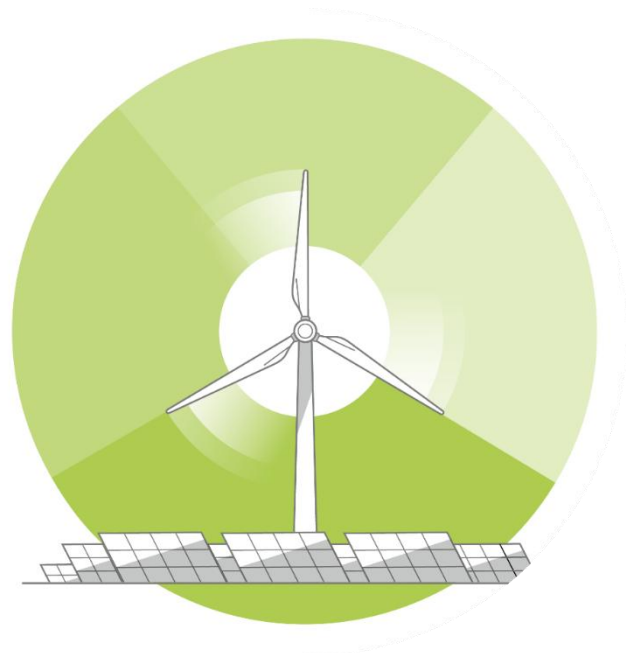


Abb. 5: Leitbild der Energiekontor AG

Umweltpolitik

Unsere Umweltpolitik bildet die Grundlage unserer Tätigkeiten im Umweltschutz. Mit ihr verpflichten wir uns zur ständigen Verbesserung unserer Umweltleistungen in all unseren Tätigkeitsfeldern und sehen diese auch als tägliche Aufgabe jedes einzelnen Beschäftigten.

Die Verpflichtung zur Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften bildet hierbei die Grundlage. Doch um weiterhin eine Pionierrolle in unserer Branche einzunehmen, wollen wir darüber hinausgehen. So ist eine ganzheitliche Betrachtung relevanter Auswirkungen auf unsere Umwelt selbstverständlich. Aus diesem Grund haben wir uns für die Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS entschieden. Damit verpflichten wir uns, Umweltbelastungen zu vermeiden, wo immer dies möglich ist, sowie zu einer fortlaufenden Verbesserung sowohl unserer Umweltleistung als auch unseres Umweltmanagementsystems.

Durch eine aktive Einbindung sowie die Förderung von eigenverantwortlichem Handeln und Kreativität möchten wir eine hohe Identifikation der Mitarbeiter:innen mit der Energiekontor AG ermöglichen. Nicht nur, weil jeder und jede Einzelne zur Erfüllung unserer Umweltziele und Maßnahmen beiträgt, sondern vor allem, weil durch die Kreativität unserer Mitarbeiter:innen auch die außergewöhnlichen Ideen für eine stetige Verbesserung entstehen.

Im Fokus unseres Handelns steht dabei der Klimawandel, dem wir uns seit Gründung des Unternehmens entgegenstemmen. Mit unseren Projekten wollen wir unsere Vision der Energiewende von 100 Prozent erneuerbarer Energie vorantreiben.

Doch Nachhaltigkeit hat viele Facetten und Klimaschutz ist nur eine davon. Besonders wichtig ist uns daher auch ein gutes Verhältnis zu unseren Anspruchsgruppen, weshalb wir zu allen umweltrelevanten Fragen einen offenen Dialog mit unseren Partner:innen, Aktionär:innen, Behörden und der Öffentlichkeit pflegen wollen.

Ebenso wichtig ist uns ein nachhaltiges Unternehmenswachstum, wie wir es schon seit Gründung des Unternehmens betreiben. Das heißt, finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit und damit sichere Arbeitsplätze.

Bremen, im März 2026

gez. Peter Szabo
(Vorstandsvorsitz)

gez. Günter Eschen
(Vorstand)

gez. Evelyn Kessler
(Mitglied der
Geschäftsführung)

gez. Jonas Eismann
(Mitglied der
Geschäftsführung)

Energiekontor steht auf drei stabilen Säulen

Das Geschäftsmodell von Energiekontor besteht aus drei sich gegenseitig unterstützenden Bereichen: der Projektentwicklung in ausgewählten Ländermärkten und Schwerpunktregionen, dem Betrieb konzerneigener Wind- und Solarparks und der Optimierung der Wertschöpfung durch Betriebsführung, Effizienzsteigerung und Innovation.



Abb. 6: Die drei Säulen der Energiekontor AG (31.12.2025)

Projektentwicklung *(EMAS-relevant)*

Energiekontor schaut auf über 35 Jahre Erfahrung in der Projektentwicklung zurück. Von der Standortakquisition über die Planung und Finanzierung bis hin zum schlüsselfertigen Bau der Wind- und Solarparks ist die Projektentwicklung das Kerngeschäft der Gruppe. In fünf Ländern ist Energiekontor als Experte und Ansprechpartner mit eigenen Teams direkt vor Ort. Mittlerweile hat das Unternehmen Wind- und Solarparks mit einer Gesamtleistung von über 1,5 Gigawatt realisiert.

Neben der Entwicklung von Windparks baut das Unternehmen den Solarbereich seit 2010 weiter aus. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in den USA und in Frankreich sollen in den nächsten Jahren großflächige Photovoltaik-Parks entstehen¹.

Derzeit hat Energiekontor in Deutschland kurzfristig umsetzbare Projekte mit rund 500 MW in seinen Kernregionen in der Planung. Sie teilen folgendermaßen auf:

- Niedersachsen rund 310 MW
- NRW rund 170 MW und
- Brandenburg rund 30 MW.

In den vergangenen Jahren sind die Gestehungskosten für Strom aus Wind und Solar bereits deutlich gesunken. Energiekontor verfolgt seit jeher eine Politik der Preis- bzw. Kostenführerschaft. Das Unternehmen hat zahlreiche Optimierungsmaßnahmen zur Kostenreduktion entwickelt und setzt diese stetig um. Ziel ist es, in allen adressierten Ländermärkten als eines der ersten Unternehmen Wind- und Solarparks zu Stromgestehungskosten zu realisieren, die ohne staatliche Förderung auskommen und die unterhalb der Stromgestehungskosten konventioneller Kraftwerke liegen.

Eigenparkbestand *(Nicht Teil des EMAS-Geltungsbereichs)*

Neben der Projektentwicklung hat Energiekontor im Laufe der letzten Jahre einen Bestand an konzern-eigenen Wind- und Solarparks aufgebaut. Dieser Eigenbestand ermöglicht dem Unternehmen kontinuierliche Einnahmen aus dem Stromverkauf zur Deckung der Kosten aus der Projektentwicklung und damit Unabhängigkeit sowie Flexibilität durch eine stabile Liquiditätsbasis. Selbst in Zeiten ungünstiger Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung erlaubt dies den Erhalt eines gleichbleibenden Personalstands und die Fortsetzung der Projektentwicklung bei einem konstanten Niveau an Vorlaufkosten.

Das Eigenparkportfolio soll hauptsächlich durch die Übernahme selbst entwickelter Projekte weiter ausgebaut werden. Die Anlagen im aktuellen Eigenbestand befinden sich in Deutschland, Großbritannien und Portugal. Die Verteilung auf unterschiedliche Windregionen und der in Angriff genommene Ausbau von Solarparks im Eigenbestand sorgen für eine natürliche Diversifikation und eine Verstärkung des Cashflows auch bei jährlichen regionalen Schwankungen der Windstärken und der Solareinstrahlung.

¹ Der Geltungsbereich von EMAS umfasst nicht die Tätigkeiten im Ausland.

Mit einer Gesamterzeugungskapazität von nahezu 450 Megawatt

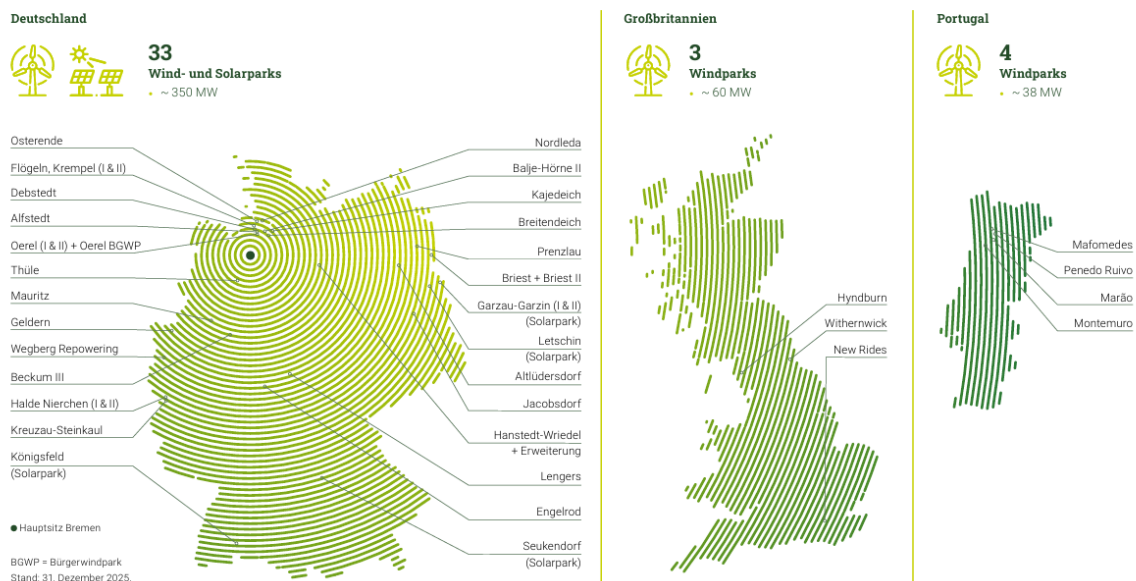


Abb. 7: Übersicht der Eigenbestandsparks von Energiekontor Stand 2025 (Standorte ohne Personal) (nicht-EMAS-relevant)

Betriebsführung *(Nicht Teil des EMAS-Geltungsbereichs)*

Energiekontor übernimmt für die selbst entwickelten Projekte in der Regel die Betriebsführung unabhängig davon, ob diese veräußert werden oder im Eigenbestand verbleiben. Dadurch werden zusätzlich zu den Stromerträgen aus Eigenparks kontinuierliche Erträge erwirtschaftet. Dazu gehören sowohl kaufmännische Dienstleistungen wie die Abwicklung sämtlicher Geschäftsvorfälle mit Energieversorgern, Verpächtern und Investoren, als auch das technische Management vom Monitoring über die Wartung bis hin zur Implementierung von Maßnahmen zur Leistungsverbesserung und Laufzeitverlängerung. Hier fließen die langjährigen Erfahrungen aus dem ständig optimierten Betrieb der konzern eigenen Parks ein.

Davon profitiert nicht nur die Energiekontor AG, sondern auch ihre Kunden. Energiekontor bietet dieses Know-how auch Dritten im Rahmen eines ganzheitlichen Windparkmanagements als Service-Dienstleistung an.

Umweltmanagement

Für die Energiekontor AG wurde im Jahr 2021 ein Umweltmanagement nach den Anforderungen von EMAS III eingeführt.

Hauptverantwortlich für die Wirksamkeit des Umweltmanagements ist die Geschäftsführung, welche zur Wahrnehmung der Aufgabe eine Umweltmanagementbeauftragte (UMB) ernannt hat. Dennoch wird die Aufgabe als Teamaufgabe gelebt. So wurde bereits für die Einführung von EMAS ein „Umwelt-Team“ gebildet, das auch weiterhin besteht und die Erfüllung aller Anforderungen sowie eine fortlaufende Verbesserung der Umwelleistung von Energiekontor sicherstellt.

Besondere Bedeutung hat für Energiekontor das sich ständig ändernde rechtliche Umfeld. Änderungen und Neuerungen von rechtlichen Anforderungen werden über mehrere Wege überwacht. Ein externer Dienstleister aktualisiert jährlich das Rechtskataster, in dem alle relevanten Anforderungen aufgelistet sind. Darüber hinaus ist Energiekontor in verschiedenen Verbänden organisiert, die ebenfalls über relevante Veränderungen informieren.

EMAS-Geltungsbereich

Der Geltungsbereich von EMAS umfasst die Planung, Entwicklung und Veräußerung von Anlagen und Projekten im Energie- und Umweltbereich, jeweils einschließlich der damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten der Finanzierung und des Handels **am Hauptsitz der Organisation in Bremen** (NACE 71.12).

Organisationsstruktur der Energiekontor AG

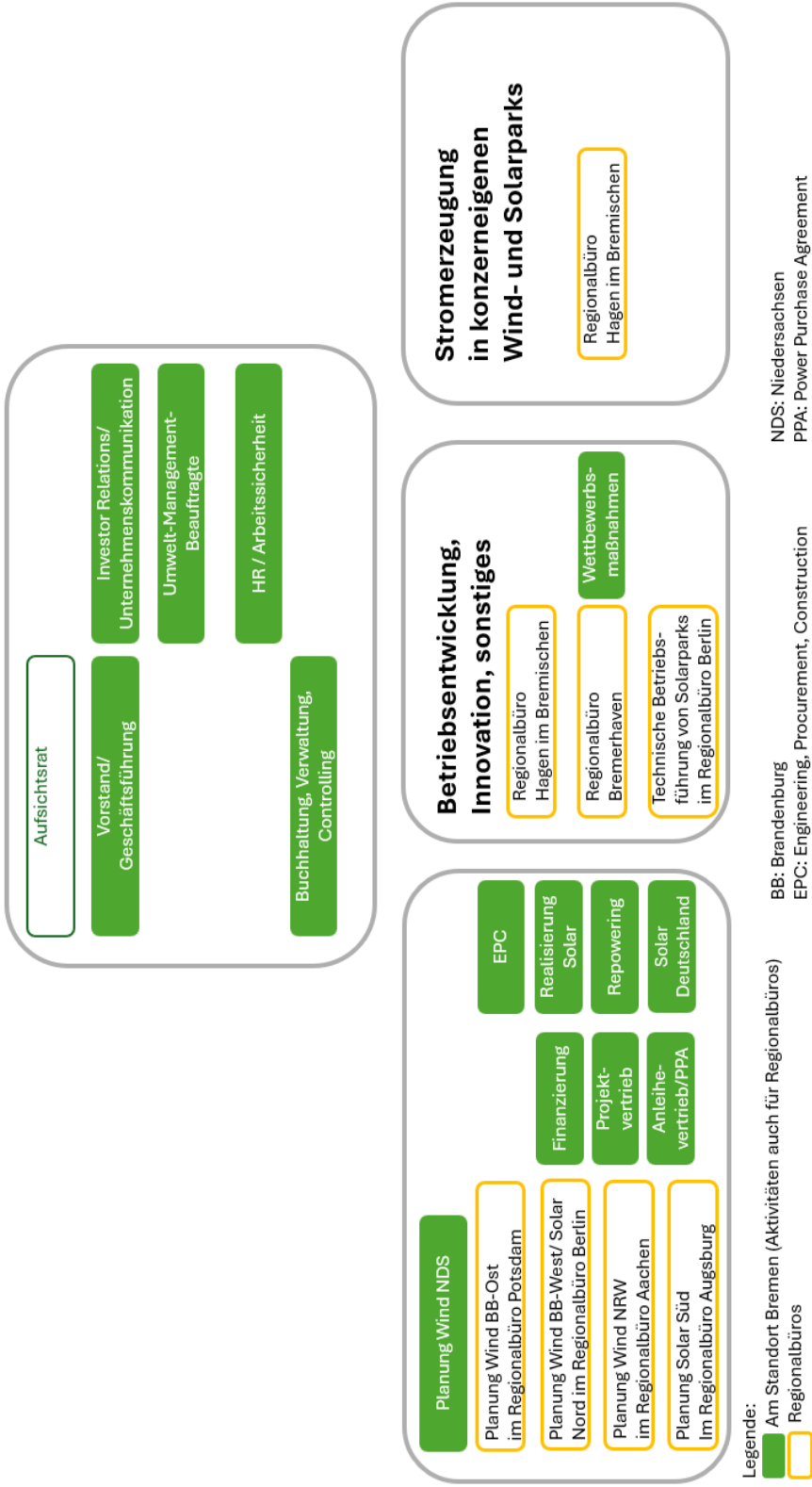


Abb. 8: Strukturdiagramm

Unternehmensprozesse innerhalb und außerhalb des EMAS-Geltungsbereichs

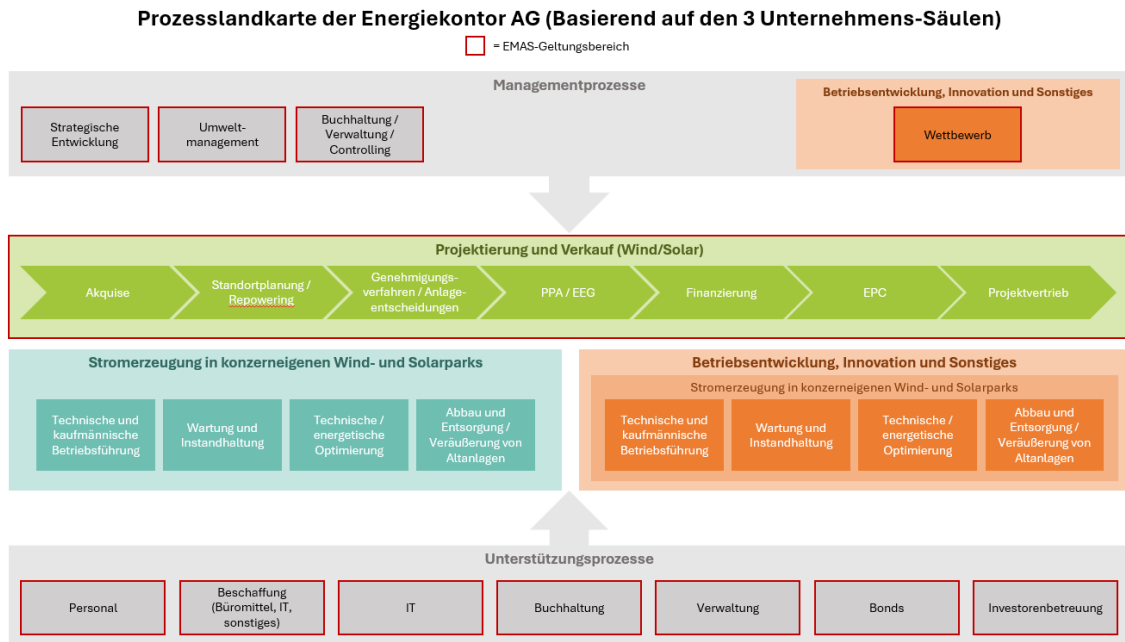


Abb. 9: Prozesslandkarte

Der Wertschöpfungsprozess der Energiekontor AG besteht aus den folgenden Kernprozessen:

Prozess	Kurzbeschreibung
Akquise	<ul style="list-style-type: none"> – Erster Kontakt zu Grundstückseigentümer:innen – Kartierung von Potentialflächen – Erste Anschreiben mit Angebot und Informationsgrundlage an Eigentümer:innen
Standortplanung	<ul style="list-style-type: none"> – Prüfung der Fläche hinsichtlich der Anlagenkapazität, Windhöflichkeit und politischen Voraussetzungen (RROP, FNP) durch Planungsabteilung
Genehmigungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> – Erstellung der Antragsunterlagen für die BImSchG Genehmigungs- und Bauanträge – Abstimmung mit den zuständigen Behörden – Begleitung der eingereichten BImSchG Genehmigungs- und Bauanträge – Beauftragung erforderlicher Gutachten – Entwicklung von Ausgleichskonzepten – Bearbeitung von Nachforderungen
Stromvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> – Abschluss von PPA / Direktvermarktung – Organisation der Teilnahme an EEG-Ausschreibungen
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> – Beschaffung der Projektfinanzierungen für deutsche und ausländische Wind- und Solarprojekte
Bau und Koordination (EPC)	<p>Unter EPC sind alle Tätigkeiten zusammengefasst, die im Rahmen des Einkaufs und der Errichtung von WEA und Solarparks anfallen. Hierzu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verhandlungen der Kaufverträge mit Anlagen-Herstellern – Planung der Anlieferungsstrecke für Großkomponenten und alle Abstimmungen mit den Herstellern der WEA und Solarmodule – Netzanschlussplanung – Ausschreibung der Bauleistungen für die Errichtung der Wind- bzw. Solarparks und Beauftragung der Fachfirmen – Baubegleitung und -überwachung
Projektvertrieb	<ul style="list-style-type: none"> – Planung und Abwicklung von Projektverkäufen – Koordination der Due Diligence – Verhandlung von Anteilskaufverträgen – Gewinnung von neuen Investoren/-gruppen

Umweltleistung

Umweltaspekte und -auswirkungen

In Bezug auf die Umweltleistung soll aufgrund des definierten Geltungsbereiches von EMAS zwischen dem Standort Bremen und allen anderen Standorten unterschieden werden. Am Standort Bremen findet neben Management- und Unterstützungsprozessen ausschließlich die Projektentwicklung statt. Die Bereiche Eigenparkbestand und Betriebsführung werden hingegen von anderen Standorten übernommen.

Für ein möglichst umfassendes Bild vom Gesamtunternehmen Energiekontor werden im Folgenden auch Informationen zur Umweltleistung anderer Standorte aufgeführt.

Am Ende dieses Abschnitts wird die Umweltleistung von Energiekontor tabellarisch als eine Input-Output-Bilanz zusammengefasst, in der alle relevanten Stoff- und Energieströme aufgeführt sind.

Wind- und Solarparks liefern den wichtigsten Beitrag zum Klimaschutz

Wir sehen unsere Wind- und Solarparks als einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, da bei der Stromerzeugung keine Schadstoffe freigesetzt werden. Bereits nach wenigen Monaten ist die Gesamtökobilanz unserer Anlagen positiv. Das heißt, es werden mehr Emissionen eingespart als für Herstellung, Transport und Bau verbraucht wurden.

Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Bestandteile der Tätigkeiten oder Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, die in Wechselwirkung mit der Umwelt treten oder treten können.

Für die Ermittlung der Umweltaspekte wurden zunächst alle wesentlichen Unternehmensprozesse zusammengetragen, die am Standort Bremen ablaufen. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf den Wertschöpfungsprozessen.

Die identifizierten Prozesse wurden daraufhin auf mögliche Umweltauswirkungen analysiert, die entweder direkt verursacht oder indirekt von Energiekontor beeinflusst werden können.

Nach der Identifikation der Umweltaspekte wurde deren Bedeutung bewertet. Unterschieden wird dabei zwischen

- „nicht relevant“,
- „geringe Priorität“,
- „mittlere Priorität“ und
- „hohe Priorität“.

Die Abstufung der Prioritäten richtet sich nach dem Handlungsbedarf, wie dringend Maßnahmen einzuleiten und ob bindende Verpflichtungen einzuhalten sind.

Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte sind unmittelbar den Tätigkeiten am Standort zuzuordnen und können von der Organisation kontrolliert werden. Relevant sind bei Energiekontor die im Folgenden aufgelisteten Aspekte.

Energie

Beim Einsatz von Energie handelt es sich um den einzigen als bedeutend eingestuften Umweltaspekt am Hauptstandort in Bremen.

Besonders relevant sind dabei

- der Treibstoffverbrauch für Fahrten zu anderen Standorten sowie im Rahmen der Akquise und der Standortplanung.
- die benötigte Wärme für Heizung und Warmwasser, welche über das Fernwärmenetz bezogen wird, sowie
- der Verbrauch von elektrischer Energie durch Büroelektrik, Computer, Beleuchtung und sonstige Geräte

Was für den Hauptstandort in Bremen gilt, ist in ähnlicher Form auch auf die restlichen Standorte von Energiekontor übertragbar.

Ressourceneinsatz

Energiekontor ist als Projektierer kein Hersteller von Windenergie- oder PV-Anlagen. Der direkte und damit EMAS-relevante Materialverbrauch beschränkt sich daher hauptsächlich auf Büromaterialien wie Papier, Toner und sonstiges Büromaterial sowie Getränke oder Reinigungsmittel.

Wasser

Wasser wird am Standort Bremen hauptsächlich für sanitäre Zwecke verbraucht. Hinzu kommt der Einsatz von Trinkwasser als Lebensmittel sowie zu einem geringen Teil für die Gebäudereinigung.

Abfall

Am Hauptstandort Bremen fallen Gewerbeabfälle an. Dazu gehören Papier und Pappe, Verpackungen (Gelber Sack) sowie Restmüll. Der Abfall für das gesamte Gebäude (auch für andere Mieter) wird zentral gesammelt. Aufgrund des reinen Bürobetriebes fallen nur Kleinstmengen an gefährlichen Abfällen wie Toner, Batterien oder Leuchtstoffröhren an. Diese werden fachgerecht gelagert und regelmäßig fachgerecht entsorgt.

Emissionen

Am Hauptstandort in Bremen entstehen Emissionen nur im Zusammenhang mit Reisetätigkeiten der Mitarbeiter: innen.

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Am Hauptsitz in Bremen ist Energiekontor Mieterin eines von weiteren Parteien genutzten Bürokomplexes. Die versiegelte Fläche des hauptsächlich von Energiekontor genutzten Bürogebäudes beträgt ca. 1.056 qm.

Fuhrpark

Ein Fuhrpark wird von der Energiekontor AG nicht gehalten, es gibt lediglich ein Dienstfahrzeug für die Betriebsführung der Wind- und Solarparks.

Indirekte Umweltaspekte

Neben den direkten Umweltaspekten gibt es auch noch indirekte Umweltaspekte, ohne die das Bild der von Energiekontor verursachten Auswirkungen auf die Umwelt unvollständig wäre. Hierzu zählt der Lebensweg der Anlagen wie auch sonstige Aspekte, die indirekt mit den Aktivitäten am Standort Bremen verbunden sind.

Lebensweg der Anlagen

Die wichtigsten indirekten Umweltaspekte stehen im Zusammenhang mit dem Lebensweg sowohl von Windenergie- als auch von PV-Anlagen. Die Umweltauswirkungen, die hiermit verbunden sind, übertreffen diejenigen am Standort Bremen bei Weitem. Welche Umweltaspekte und -auswirkungen in den einzelnen Lebenswegphasen von Bedeutung sind, zeigt die untenstehende Tabelle. Eine Besonderheit bei Energiekontor: Für Betrieb, Wartung und Instandhaltung der Anlagen im Eigenbestand sind eigene Tochtergesellschaften zuständig, die jedoch nicht ihren Sitz am Hauptstandort in Bremen haben. Sie fallen damit zwar aus dem Geltungsbereich von EMAS, sollen aber an dieser Stelle der Vollständigkeit halber erwähnt werden.

Herstellung und Errichtung	Betrieb einschließlich Wartung und Instandhaltung	Rückbau und Entsorgung
Verbrauch von Ressourcen, insbesondere Stahl und diverse Metalle, Zement, Kunststoffe	Ressourcenverbrauch im Zusammenhang mit benötigten Hilfs- und Betriebsstoffen	Treibstoffverbrauch für Rückbau, Abriss, Transporte sowie Verwertung/Beseitigung
Energieverbrauch bei der Herstellung und dem Transport	Erzeugte elektrische Energie ersetzt Energie aus fossilen Energieträgern	Anfall teils großer Mengen schwer verwertbarer Abfallfraktionen (z. B. Rotorblätter)
Emissionen aus der Bereitstellung von Energie sowie bei Transporten	Pflege der Kompensationsflächen und Ausgleichsmaßnahmen	
Wasserverbrauch in der Produktion und für Beton-Bauwerke		
Produktionsabfälle		
Anlage von Ausgleichsflächen und Kompensationsmaßnahmen		

Verwaltungs- und Planungsentscheidungen (hier: Emissionen)

Indirekte luftverunreinigende Emissionen entstehen bei der Erzeugung der genutzten Fernwärme in einem nahegelegenen Müllheizkraftwerk. Bei der Erzeugung der Verwendung elektrischer Energie werden keine Emissionen freigesetzt, da es sich zu 100 Prozent um Strom aus Müllverbrennung handelt.

Aspekte des Lebensweges (hier: Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt)

In der Gesamtbetrachtung haben die Geschäftstätigkeiten von Energiekontor Auswirkungen auf die Biodiversität im Allgemeinen und den Flächenverbrauch im Speziellen. Hierzu gehört in erster Linie die Flächenversiegelung bei der Errichtung von Windenergieanlagen. Auch für die Aufstellung von PV-Anlagen sind große Flächen erforderlich, die jedoch nicht versiegelt werden. Grundsätzlich wird dennoch eine Ausgleichsfläche angelegt. Da alle diese Tätigkeiten dem Bereich des Baus unterliegen, sind sie nicht EMAS-relevant.

Bewertung der Umweltaspekte

Die Energiekontor AG bewertet die direkten und indirekten Umweltaspekte anhand von zwei Dimensionen, nämlich der Möglichkeit ihrer eigenen Einflussnahme und der Wesentlichkeit für die Energiekontor AG. In der nachfolgenden Matrix sind die für uns relevanten Aspekte aufgeführt. Aspekte wie Lärm, Emissionen ins Wasser, in die Luft und im Rahmen der Planung sowie alle Aspekte des Lebensweges die von der Organisation beeinflusst werden können, wurden als nicht relevant eingestuft. Sie werden aber weiterhin regelmäßig neu betrachtet.

Beinflussbarkeit	hoch	<ul style="list-style-type: none"> Verkauf der WEA / der Module (nicht EMAS-relevant) 		
	mittel	<ul style="list-style-type: none"> Verwaltungs- und Planungsentscheidungen 		
	gering	<ul style="list-style-type: none"> <u>Abfälle (bezogen auf Planungstätigkeiten)</u> <u>Verkehrsbedingte Emissionen</u> <u>Energieverbrauch am Standort Bremen</u> Kapital/Investments <u>Nutzung von nat. Ressourcen</u> Flächenverbrauch (nicht EMAS relevant) 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Rückbau (nicht EMAS-relevant)</u> Neue Märkte 	
		gering	mittel	hoch
		Wesentlichkeit		

Legende:
direkte Aspekte
 indirekte Aspekte

Abb. 10: Matrix der direkten und indirekten Umweltaspekte

Input-Output-Bilanz

Da die Zahlen für das Jahr 2025 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vorlagen, beziehen sich die Auswertungen auf die Daten aus den Jahren 2023 und 2024.

		2023	2024	Einheit
Installierte Leistung gesamt	Gesamt	1.352	1.458	MW
	Wind	1.239	1.334	MW
	Solar	113	124	MW
Neu installierte Leistung	Gesamt	76	124	MW
	Wind	57	113	MW
	Solar	19	11	MW
Angestellte (Anzahl und fest angestellt)	Gesamt	228	259	Personen
	Standort Bremen	115	125	Personen
	Vollzeitäquivalent ¹	105,4	113,4	
		2023	2024	Einheit
Material	Papierverbrauch	798	1434 ²	kg
	Toner	19	8	kg
Energie ³	Stromverbrauch	61.339	35.981	kWh
	Anteil erneuerbar	61.339	35.981	kWh
	Wärmeverbrauch	138.639	127.291	kWh
	Anteil erneuerbar ⁴	69.320	63.646	kWh
	Gesamt erneuerbar	130.659	99.627	kWh
	Wärmeverbrauch klimabereinigt ⁵	169.140	164.205	kWh
Kraftstoff ⁶	Gesamt	26.814	11.180	l
	Gesamt	237.304	98.946	kWh
Energieverbrauch	Gesamt	437.282	262.218	kWh
	Davon erneuerbar	30	38	Prozent
Wasser	Gesamtverbrauch	299	194	m ³
	Abwasser	299	194	m ³

¹ Überschlägige Ermittlung

² Wir haben erstmalig unsere Dienstleister mit Recyclingpapier ausgestattet, daher ist der Verbrauch gestiegen.

³ Im Jahr 2023 fand ein Umbau der Büroräume statt, bei dem unter anderem zum 01.12.2023 Bewegungsmelder und LED-Leuchtmittel installiert wurden. Die hohe Differenz zwischen den Jahren 2023 / 2024 ist vermutlich auf einen höheren Energieverbrauch während der Umbaumaßnahmen und dem Einbau energiesparender Maßnahmen zurückzuführen. Diese Annahme wird in den nächsten Jahren geprüft.

⁴ Die Wärme stammt aus einem nahegelegenen Müllheizkraftwerk, daher könnte davon ausgegangen werden, dass diese zu 100 % klimaneutral ist. Da uns jedoch verschiedene Angaben zu deren CO2-Faktor vorliegen, haben wir uns bei unserer Berechnung für den Worst-Case - nämlich für einen-Faktor von 50 % - entschieden.

⁵ Der Klimafaktor betrug im Jahr 2023 1,22 und im Jahr 2024 1,29

⁶ Das System zur Erfassung von Reisen wurde umgestellt, sodass eine differenziertere Prüfung als im Vorjahr möglich war. Aktuell wird noch nach Verbesserungspotenzial gesucht, um eine gute Vereinheitlichung zu erreichen.

		2023	2024	Einheit
Abfall ¹	Gesamtabfallaufkommen	n.v.	n.v.	t
	Akten/Datenträger	2,63	3,58	t
	davon gefährliche Abfälle	N/A	N/A	t
Emissionen	Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen	73	53	t CO ₂ e
	Jährliche Gesamtemissionen an Stickstoffoxiden	96	68	t
	Jährliche Gesamtemissionen an Schwefeldioxiiden	37	25	t
	Jährliche Gesamtemissionen an Feinstaub	24	25	t
Biodiversität	Flächenverbrauch	1.056	1.056	m ²

¹ Eine Gewichtserfassung des Abfalls kann nicht vorgenommen werden, da dieser zentral, d.h. gemeinsam mit anderen Mietparteien, entsorgt wird. Siehe Seite 19.

EMAS Kernindikatoren

Bezugsgröße der **Spalten A**: Einheit je neu installierte Leistung in MW

Bezugsgröße der **Spalten B**: Einheit je Mitarbeiter: innenzahl am Standort Bremen (Berechnung erfolgt anhand von VZÄ)

		A:		B:		Einheit
		2023	2024	2023	2024	
Materialeffizienz	Gesamtverbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	11	19	7	10	kg
	Gesamtabfallaufkommen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	kg
	Davon gefährliche Abfälle	0	0	0	0	kg
Energieeffizienz	Stromverbrauch	807	290	584	317	kWh
	Anteil erneuerbarer Energien	807	290	584	317	kWh
	Wärmeverbrauch	1.824	1.675	1.320	1.123	kWh
	Anteil erneuerbarer Energien	912	838	660	562	kWh
	Wärmeverbrauch klimabereinigt ¹	2.225	2161	1.605	1451	kWh
Kraftstoff	Gesamt	353	147	255	99	l
	Gesamt	3.122	1.302	3105	873	kWh
Energieverbrauch	Gesamt	5.753	2.114	5.009	2313	kWh
	Davon erneuerbar	30	38	25	38	Prozent
Wasser	Gesamtverbrauch	4	3	3	2	m ³
	Abwasser	4	3	3	2	m ³
Emissionen	Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen	965	432	696	467	kg CO ₂ e
	Jährliche Gesamtemissionen an Stickstoffoxiden	1,3	0,55	0,91	0,6	t
	Jährliche Gesamtemissionen an Schwefeldioxyden	0,49	0,2	0,35	0,22	t
	Jährliche Gesamtemissionen an Feinstaub	0,31	0,2	0,23	0,22	t
Biodiversität	Flächenverbrauch	14	9	10	9	m ²

¹ Der Klimafaktor betrug im Jahr 2023 1,22 und im Jahr 2024 1,29

Bezugnahme auf die geltenden Umweltvorschriften

Die Energiekontor AG unterliegt diversen gesetzlichen Regelungen, von denen das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) von herausragender Bedeutung ist, da dieses für eine Genehmigung der geplanten Windenergieanlagen die gesetzliche Grundlage bildet.

Weil ein Gebäudebrand am Standort Bremen als wesentliches (Umwelt-)Risiko angesehen wird, haben auch die entsprechenden Vorschriften zu Brandschutz und Arbeitssicherheit große Bedeutung.

Hinzu kommen weitere Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen, die für die Genehmigungsfähigkeit ebenfalls relevant sind. Hierzu zählen z. B.:

- Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
- Bundes-Bodenschutz-Gesetz (BBodSchG)
- Bundesnaturschutz-Gesetz (BNatSchG)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KRwG)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Baugesetzbuch (BauGB)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
- TA Lärm
- DGUV-Vorschriften für den Bereich Arbeitssicherheit
- Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR)

Schon im Sinne des Geschäftserfolgs stellt Energiekontor die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften in Bezug auf die geltenden Umweltaspekte sicher, bzw. hat Maßnahmen ergriffen, um eine Sicherstellung der Einhaltung in der Zukunft zu gewährleisten. Um dies zu gewährleisten, müssen zunächst alle geltenden Vorschriften bekannt sein und Änderungen sowie neu hinzukommende Vorschriften frühzeitig erkannt werden. Hierzu ist ein aktuelles Rechtskataster die Grundlage. Neben der eigenen Online-Recherche werden darüber hinaus auch externe Dienstleister und Juristen hinzugezogen.

Umweltzielsetzungen

Mit der Umwelterklärung 2025 hat sich die Energiekontor AG eine Reihe von Zielen gesetzt. Diese sind zu einem großen Teil umgesetzt worden.

Ziele	Maßnahmen	Umsetzungsstatus	Umsetzungszeitpunkt
Abgeschlossene Ziele			
Sensibilisierung und Abfallvermeidung	Schulungen und Nutzungshinweise		laufend
Reduzierung des Stromverbrauchs im Vergleich zu den Vorjahren bis einschließlich 2019 um 2 Prozent durch Nutzungsoptimierung	Ausstattung jedes Arbeitsplatzes mit schaltbaren Steckerleisten	Im Vergleich zum Jahr 2023 ist der Stromverbrauch deutlich gesunken. (Es wird davon ausgegangen, dass dieses durch Bewegungsmelder und den Einsatz von LED-Leuchtmittel erwirkt werden konnte)	Q1 2024
Sensibilisierung für Umweltthemen	Gemeinsame Teilnahme an Umwelt-Challenges	Im Jahr 2025 z.B. „mit dem Rad zur Arbeit“	laufend
Sensibilisierung für Umweltthemen und Vermeidung von Schadstoffen	Erstellung einer Reise Richtlinie	Abgeschlossen und veröffentlicht	Q1 2026
Ausbau der erneuerbaren Energien	Überprüfung der Möglichkeit von PV-Dachmodulen (auf dem Hauptsitz in Bremen)	Wirtschaftlich nicht darstellbar, wird weiterhin geprüft	Q3 2025
Künftige Zielsetzungen			
Sensibilisierung für Umweltthemen	Gemeinsame Teilnahme an Umwelt-Challenges	Dazu könnte gehören „Bremer Aufräumtage“ oder „Stadtradeln“	Q1 2026/ Q3 2026
Erhöhung der Transparenz	Vertiefung der Darstellung	Es werden Möglichkeiten geprüft, die Darstellung in der Umwelterklärung zu erweitern	Q3 2026
Sensibilisierung für Umweltthemen	Weiterbildung	Um die EMAS-Philosophie im Haus zu erhöhen, sollen weitere Personen fortgebildet werden	Q3 2026
Schadstoffreduzierung	Beschaffung von Verbrauchsmaterial	Einkauf und Nutzung von Biomilch	Q2 2026

Es ist anzumerken, dass ein grundsätzliches Umweltbewusstsein ein wesentlicher Teil des Unternehmens-Leitbildes ist. Die Mitarbeitenden haben in der Regel eine sehr hohe intrinsische Motivation, sorgsam mit den natürlichen Ressourcen umzugehen. Das erklärt, warum in den letzten Jahren auch eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt wurde, die nicht explizit als Ziel benannt sind.

Gültigkeitserklärung

martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 71.12.26 Ingenieurbüro für Umweltechnik
- 71.12.29 Umweltschutz (Beratung)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Energiekontor AG
Mary-Somerville-Str. 5, 28359 Bremen

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) 2017/1505** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem Stand 2018 für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 2017/1505 Stand 2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2017/1505 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Königswinter, 08.04.2026



martin Myska Managementsysteme
Laurentiusstraße 38 a
53639 Königswinter

Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

mMM

IHK-Eintragungsbescheid

URKUNDE



IHK Hannover als EMAS-Registrierungsstelle
für die Industrie- und Handelskammern
in Norddeutschland

Energiekontor AG

Mary-Somerville-Str. 5, 28359 Bremen

Register-Nr.: DE-112-00045

Ersteintragung am: 30. Mai 2025

Diese Urkunde ist gültig bis: 25. April 2028

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt, das EMAS-Zeichen zu verwenden.




Dr. Mirko-Daniel Hoppe

Hannover, 30. Mai 2025



Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AG	Aktiengesellschaft
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
DAX	Deutscher Aktienindex
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EMAS	Eco Management and Audit Scheme
EPC	Engineering, Procurement, Construction
FNP	Flächennutzungsplan
GW	Gigawatt
HR	Human Resources
IT	Information Technology
LED	light-emitting diode
MW	Megawatt
PPA	Power Purchase Agreement
PV	Photovoltaik
RROP	Regionales Raumordnungsprogramm
SDAX	Small-Cap-DAX
T	Tonnen
TA	Teilauszug
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WEA	Windenergieanlage

Impressum

Energiekontor AG
Mary-Somerville-Str. 5
28359 Bremen
Tel: +49 421 33 040
www.energiekontor.de
Ansprechpartnerin: Cerstin Kratzsch